

DER VEREIN



Der Verein der Freunde und Züchter des Berberpferdes (VFZB e.V.) ist ein Interessen- und Zuchtverband. Er wurde 1992 mit dem Ziel gegründet, diese vielseitige und alte Pferderasse zu bewahren und ihnen in Deutschland eine solide züchterische Basis zu erschaffen.

1993 erfolgte die Anerkennung durch den Weltberberverband O.M.C.B. als alleiniger nationaler Zuchtverband für Berber und Araber-Berber in Deutschland. Es folgte 1996 die Anerkennung als bundesweite eigenständige Züchtervereinigung durch das Landwirtschaftsministerium. Seither führt der VFZB das Zuchtbuch nach einer strengen und sehr selektiven Zuchtbuchordnung, die auch weiterhin ausgezeichnete rasse-typische und wesensfeste Pferde garantiert.

Im Rahmen des schon traditionellen jährlichen Berbertreffens organisiert der VFZB sowohl die Hengstkörung als auch die Zuchteintragung der Stuten. Hierbei finden im Rahmenprogramm stets stimmungsvolle orientalische Feste, Reiterspiele und andere Aktivitäten für alle Interessierten statt.

VEREIN DER FREUNDE UND ZÜCHTER DES BERBERPFERDES – VFZB E.V.

Thomasstraße 9
D-54316 Franzenheim
Tel.: ++49/(0)6588-992890
info@VFZB.de



WWW.VFZB.DE



Fotos: www.slawik.com (oben), Heising (Titelbild)

DAS MULTITALENT AUS NORDAFRIKA

DER BERBER

EIN RASSEPORTRAIT



**Verein der Freunde und Züchter
des Berberpferdes**

DAS BERBERPFERD UND ARABER-BERBERPFERD

Das Berberpferd und Araber-Berberpferd ist bereits seit fast 4.000 Jahren im Dienste der Menschen und eine der ältesten Pferderassen. Es war von jeher als Kriegspferd berühmt und mit seinem Reiter stets eng verbunden. Die Besitzerentreue des Berberpferdes ist sprichwörtlich. Mut, Nervenstärke und Duldsamkeit machen ihn zum Verlässpferd schlechthin.

Zuverlässigkeit, Robustheit und Arbeitseifer waren in früheren Zeiten überlebensnotwendige Kriterien, die wir heute noch beim Berberpferd und Araber-Berberpferd schätzen und gezielt fördern.

Im Mittelalter und in der Renaissance waren Berber begehrte Kriegspferde und die Reitpferde der Könige und Kaiser. Gelehrigkeit und ein guter, freudiger Wille zur Mitarbeit zeichnen diese Pferde aus.

Die Wesensfestigkeit, Charakterstärke und Ausgeglichenheit machen das Berberpferd heute zum idealen Begleiter für die ganze Familie und zum Partner des ambitionierten Freizeitreiters.



URSPRUNGSLÄNDER: Algerien, Marokko, Tunesien

STOCKMASS: 148 – 160 cm

FARBEN: überwiegend Schimmel (80%), aber auch alle anderen Grundfarben

KOPF: gerades bis leicht konvexes Profil, langer bis mittellanger Kopf, ausgeprägte Ganaschen

KÖRPERBAU: Quadratpferd mit kurzem, kräftigem Rücken, abfallender runde Kruppe, tief eingestecktem Schweif; viel Gurtentiefe, schräge Schulter, der Hals ist gut aufgesetzt, ausgeprägt und mit ansprechendem Schwung; Schweif und Mähne sind üppig, lang und teilweise gewellt

FUNDAMENT: trockene, kräftige und korrekt gestellte Gliedmaßen; die Hufe sind klein bis mittelgroß und hart

BEWEGUNGSABLAUF: taktrein mit viel Schub aus der Hinterhand; ausgeprägte Hankenbiegung begünstigt die Versammlung; alle Gangarten sind weich zu sitzen; teilweise Töltveranlagung; trittsicher

EINSATZMÖGLICHKEITEN: vielfältig einsetzbares Reit- und Fahrpferd für den anspruchsvollen (Freizeit) Reiter. Sehr begabt für die klassische Dressur und Barockreiterei, aber auch wendig als Westernpferd und ausdauernd als Wanderreitpferd. Besonders Araber-Berberpferde sind sehr erfolgreich im Distanzsport.

BESONDERE MERKMALE: Charakterstarkes, zähes, robustes und ausdauerndes Pferd, das für seinen Menschen durch dick und dünn geht; ruhiges Wesen, unkompliziert in der Haltung

Fotos: Osterhammel (oben), Niels Stappenbeck (unten)

